

Fachstelle Jugend BL



Luca Zagarella

Für Jugendliche von 16 bis 21 plant die Fachstelle Jugend BL ein Herbstweekend im September (Bild: Die Jubla Muttentz im Juli 2020 in Segnas).

Neu: Das Jugendlager der Fachstelle Jugend

Jugendliche werden im Alter zwischen 16 und 18 gefirmt und sagen dadurch Ja zur Kirche. Doch was passiert dann? Wo können sich diese Jugendlichen beteiligen, mitwirken und Ideen einbringen? Kaum eine Pfarrei hat die Kapazität, Angebote für die Zeit nach der Firmung anzubieten. Diese Lücke möchte die Fachstelle Jugend BL mit einem Pilotprojekt füllen. Am Nachtlichter-Jugendgottesdienst konnten Gespräche mit Jugendlichen geführt werden: Als grosses Bedürfnis kristallisierten sich Lager für über 16-Jährige beziehungsweise für nach der Firmung oder Konfirmation heraus. Mit drei jungen Frauen im Alter von 17 bis 19 plant die Fachstelle nun partizipativ ein Herbstweekend. Bisher fanden drei Sitzungen statt, in welchen das Lager Stück für Stück aufgegleist wurde. Auch die Rekognoszierung von Lagerhaus und Umgebung fand bereits statt. Über den Sommer wird das Programm im Detail geschrieben, das Material organisiert und das

Schutz- und Sicherheitskonzept vervollständigt. Die drei Jugendlichen übernehmen im Lager die Leitungsrolle; die Fachstelle Jugend steht ihnen dabei unterstützend zur Seite und kann administrative Arbeiten übernehmen. Das Ziel wäre, ein einwöchiges Lager im Jahr 2022 und allenfalls nochmals ein Weekend mit diesen oder weiteren Jugendlichen zu planen. Wie bei allen partizipativen Projekten ist auch hier die Selbstverwaltung das oberste Ziel, sodass die Jugendlichen diese Lager zu gegebener Zeit komplett selbstständig planen und durchführen können.

Alle Jugendlichen zwischen 16 und 21 Jahren sind, ungeachtet ihrer Konfession, eingeladen, mitzukommen in das Lager unter dem Motto «Mit Fründe ins Graubünde». Gemeinsam kann vom 24. bis 26. September ein Wochenende voller Spiel, Spass und Action erlebt werden. Interessierte können sich an philip.mueller@kathbl.ch wenden.

Isabelle Stebler, Fachstelle Jugend BL

Partizipative Projekte

Nebst dem Jugendlager sind noch weitere Projekte und Entwicklungen der Fachstelle Jugend im Gang. Die Mitarbeiterin in Ausbildung konzipiert im Rahmen der Hochschule Luzern ein Projekt, welches sie durchführt und evaluiert. Jene Ressourcen sollen direkt in die Pfarreien fliessen, um mit Jugendlichen etwas Neues auf die Beine zu stellen. Die Hochschule Luzern legt

grossen Wert auf die Partizipation und das Empowerment von jungen Menschen. Dies soll im Projekt im Vordergrund stehen. Die Bedürfnisse, Ressourcen und Stärken der Jugendlichen sollen gezielt gefördert und für das Projekt eingesetzt werden. Was genau für ein Projekt daraus entsteht, ist zurzeit noch offen und wird sich in nächster Zeit herauskristallisieren.

is

Fachstelle Religionspädagogik

Pepito macht Schule

Pepito ist ein ganz schön schräger Vogel. Ein Frechdachs, der nicht so gut stillsitzen kann. Der sagt, was er denkt. Er lispelt ein bisschen, und wenn er aufgeregt ist, kommt er ins Stottern. Ausserdem ist er ein liebenswerter Tollpatsch. Den Vogel, der nie fliegen gelernt hat, muss man einfach gern haben. Pepito ist eine Handpuppe und wird im heilpädagogischen Religionsunterricht eingesetzt.

Zugang zu sich und zu anderen

Mit Pepito habe ich als Lehrperson die Möglichkeit, Dinge zweimal zu sagen, ohne dass es langweilig wird. Er hilft mir, Kontakt zu Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Auch zu solchen, die kaum oder gar nicht mit anderen Menschen sprechen. Pepito kann seine Gefühle in Worte fassen und erklären, was sich dabei in seinem Körper tut. Und die anderen versuchen dann, ihm nachzufühlen.

Inhalte zugänglich machen

Manchmal findet er irgendwo etwas und bringt seine Schätze mit in die Lerngruppe, um gemeinsam darüber zu staunen und nachzudenken. Lustigerweise kommt dann der Lehrperson meistens eine gute Geschichte dazu in den Sinn. Das didaktische Hilfsmittel ist extrem neugierig und stellt die kniffligsten Fragen. Pepito ist aber auch sehr einfühlsam und hilft den Schülerinnen und Schülern, Bedürfnisse auszudrücken

oder auszuloten, wie es sich richtig anfühlt mit Nähe und Distanz im Umgang mit anderen Menschen.

Resilienz stärken

Pepito macht den Unterricht nicht nur methodisch farbiger. Mit seinem Einsatz wird die Entwicklung von Resilienz bei Schülerinnen und Schülern aktiv unterstützt. Resilienz ist die innere Stärke, die es möglich macht, Krisen im Leben zu bewältigen.

Kinder mit einer körperlichen, psychischen und kognitiven Einschränkung oder mit einer sozialen Auffälligkeit erleben unter Umständen nebst den Geschichten, die das Leben schreibt und die wir alle kennen und meistern müssen, viele zusätzliche Herausforderungen – mehr als ein Kind, das sich in unserer Gesellschaft innerhalb der Norm entwickeln darf.

Aufgabe des heilpädagogischen Religionsunterrichts ist es deshalb vor allem, ganz im Sinne Jesu echte Begegnungen anzubieten. Einfach da zu sein im Hier und Jetzt und gemeinsam auf das Leben zu schauen, wie es sich gerade präsentiert. Es geht darum, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, religiöse Kompetenz zu entwickeln, die sie in ihrem Leben fruchtbringend einsetzen können. Pepito hilft ihnen dabei.

Andrea Vonlanthen,
Co-Leiterin Ökumenisches Rektorat für
Heilpädagogischen Religionsunterricht
Baselland



Christoph Wasser

Die Handpuppe Pepito begleitet Kinder in ihren Fragen an das Leben.

Offene Kirche Elisabethen



Rose Ausländer in einer Aufnahme von 1931.

«Wer hofft, ist jung ...»:

Ausstellung zu Rose Ausländer

Ausstellung des Berliner Friedensmuseums über die jüdische Lyrikerin Rose Ausländer (1901–1988), verlängert bis 8. August.

Nach einem knappen Jahrzehnt ist die überarbeitete und erweiterte Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin erneut in Basel zu sehen. Rose Ausländers Gedichte sind und waren unsere stetigen Begleiter, weil sie weiten Raum eröffnen, Atem geben und die Flüchtigkeit des Glücks einen Moment einzufangen vermögen.

Offenes Singen

Dienstag, 3. August, 13.30–14.15 Uhr
Mit Beatrix Jocher-Studer. Alle sind willkommen, ohne Anmeldung. Keine Noten- oder Vorkenntnisse erforderlich.

Regelmässige Angebote

Stadtgebet

Nach dem Mittaggläuten jeden Montag und Donnerstag, 12.00–12.15 Uhr
Handauflegen und Gespräch

Jeden Montag, 14–18 Uhr, durch Heilerin. Keine Voranmeldung nötig

Mittwoch-Mittag-Konzert

Jeden Mittwoch, 12.15–12.45 Uhr

Seelsorge-Angebot

Jeden Mittwoch, 17–19 Uhr

Achtsamkeits-Meditation

Jeden Samstag, 11–12 Uhr, unten in der Kapelle des Pfarrhauses

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel

Info unter www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr; So, 12–19 Uhr

Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr,

Sa/So 10–18 Uhr

Kloster Mariastein

Für die Gottesdienste gibt es keine Anmeldung mehr, Reservationen sind nicht möglich. Es sind maximal 120 Personen zugelassen.

Gottesdienste an Sonn- und allgemeinen Feiertagen

9.00 Uhr, Konventamt

11.00 Uhr, Eucharistiefeier

Gottesdienst an Werktagen

9.00 Uhr, Konventamt

Stille Anbetung und eucharistischer Segen

Freitags, 19.15 Uhr in der Josefskapelle

Sonntag, 1. August, Bundesfeiertag

«Helvetia predigt» – 50 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz sollen an diesem Sonntag möglichst viele Frauen in allen Kirchen das Wort Gottes verkünden.

Gottesdienste wie an Sonntagen

Mittwoch, 4. August, Pfarrer von Ars, Monatswallfahrt

9.00 Uhr Terz, anschliessend Eucharistiefeier

13.30 Uhr Beichtgelegenheit

14.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Mönchen, anschliessend Rosenkranz

Freitag, 6. August, Fest der Verkündigung des Herrn/Herz-Jesu-Freitag

Gottesdienst wie an Werktagen

19.15 Uhr Stille Anbetung und eucharistischer Segen

20.00 Uhr Herz-Jesu-Komplet

Sonntag, 8. August

Gastpredigt durch Zbignevs Stankevičs, Erzbischof von Riga, Lettland, im Auftrag von «Kirche in Not»
Gottesdienste wie an Sonntagen

Sonntag, 15. August, Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

Gottesdienst wie an Sonntagen

Musik im Konventamt 9.00 Uhr: Marianische Motetten des 17. Jahrhunderts für Sopran, Zink und Orgel

Änderungen vorbehalten. Erkundigen Sie sich für weitere Infos unter www.kloster-mariastein.ch oder 061 735 11 11 (Klosterpforte).

Benediktinerkloster, 4115 Mariastein

Gottesdienstzeiten: 061 735 11 01

Andere Auskunft: 061 735 11 11

Öffnungszeiten der Pforte: Werktags:

10.00–11.45 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Sonn- und allg. Feiertage: 10.00–

12.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

info@kloster-mariastein.ch

wallfahrt@kloster-mariastein.ch

www.kloster-mariastein.ch

Missão Católica de língua Portuguesa

Sinais nos tempos

Na bíblia aprendemos que existe o tempo cronológico e o tempo do kairós. O tempo cronológico é aquele marcado dentro do espaço e que separa o dia da noite. Já o tempo do kairós é aquele tempo não marcado pelo relógio, mas pela ação de Deus. Nesse tempo do kairós vivemos a fé cristã, onde sempre é possível a conversão.

Os textos bíblicos do primeiro domingo de agosto de 2021 fala desse tempo de conversão que não se realiza através de fatos e acontecimentos históricos, mas de forma muito íntima e pessoal. Na primeira leitura do livro do Êxodo descreve o autor a impaciência do povo no deserto. Apesar da libertação do Egito, o descontentamento do povo eleito está presente. Moisés faz o papel de interpretar os sinais divinos e transmitir o plano de Deus ao povo escolhido que seria a vida em plena liberdade. Essa função profética de Moisés é fundamental. Jesus fala dessa função de Moisés esclarecendo que não foi Moisés, mas Deus que deu o pão do céu (Jo 6,32). Assim em todos os tempos se faz necessário essa função profética de fazer compreender os sinais divinos na vida humana. Essa função profética todos nós recebemos no batismo. De forma precisamos desenvolver essa capacidade de interpretar os sinais divinos através dos atos e ações no mundo.

Como interpretar os sinais dos céus?

A natureza nos orienta para interpretar os sinais dos céus. Desde a sementeira até a colheita o semeador precisa se orientar para interpretar os sinais dos céus através das quatro estações quando ele deve plantar e quando será o tempo colher.

E na fé? Como interpretar esses sinais divinos para colher os frutos da fé? Essa pergunta Jesus responde no diálogo frutuoso com a multidão (Jo 6,24-35). Na verdade Jesus ensina como um catequista aqueles que queriam aprender mais da fé para se converterem. O diálogo profundo de Jesus transforma o coração daquela multidão pois eles descobrem em Jesus o sentido da busca da fé.

Para interpretar os sinais da fé existem alguns elementos importantes:

Na fé cristã precisa ter uma caminhada de busca. O povo do Egito e a multidão que cercava Jesus estavam na busca da conversão. Esse tempo de conversão não acontece no tempo do cronológico, mas no tempo da graça, no kairós. A conversão não aconteceu devido a saída do Egito no Antigo Testamento. A conversão é um processo que iniciou na saída do Egito e continua no deserto. Assim com a multidão que procurava Jesus. A multidão deixa a sua terra, pega as barcas e seguem para Cafarnaum. Eles estão procurando se converter.



José Oliveira

Essa procura pelo maná e pelo pão da vida é a nossa sina cristã. Estamos todos os dias atracando os barcos ou deixando as terras distantes para uma libertação humana e uma fé autêntica. Alguns estão iniciando essa caminhada e outros já estão colhendo os frutos de suas ações cristãs. Todos estamos cientes que passo a passo conquistaremos novos céus e novas terras dentro de nós e teremos frutos da fé. *Diacono José Oliveira*

No Período Estivo

No período estivo não há missa nas comunidades. O atendimento de escritório é simplificado. Para informações pode se contactar pelos seguintes E-Mails:

Padre Marquiano Petez: marquiano.petez@kathaargau.ch

Diacono José Oliveira: jose.oliveira@kathaargau.ch

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Bruggerstr. 143, 5400 Baden

Tel. 056 203 00 49

marquiano.petez@kathaargau.ch

Diacono José Oliveira

Kammenfeldstrasse 35, 4056 Basel

Tel. 079 108 45 53

jose.oliveira@kathaargau.ch

MISSAS EM PORTUGUÊS

Basel – St. Joseph – Amerbachstrasse 1

14 de agosto às 19 horas

Sissach – St. Josef – Felsenstrasse 16

22 de agosto às 9 horas